



Dem Baron werden die Leviten gelesen: In der Barockfabrik wird Münchhausen neu definiert.

Dem Baron gehen die Lügen aus

Jurakowa-Ensemble führt neue Version auf

Von Hendrik Püstow

Aachen. Das Schauspielensemble um die russische Regisseurin Tatjana Jurakowa hat sich eines deutschen Mythos' angenommen: Lügenbaron Münchhausen.

Doch was ist der Lügenbaron, gespielt von Tom Klimant, ohne seine Lügen? Denn Münchhausen soll, damit seine Frau (Asita Zabardjadi) seinem Scheidungswunsch zustimmt, sein vorheriges Leben und seine Abenteuer leugnen und als anständiger Bürger leben. Für den Baron eine fast unerfüllbare Forderung, doch er lässt sich, da er zufrieden mit seiner großen Liebe Martha (Jutta Kröhnert) leben will, auf diesen Handel ein und beginnt eine zweite Existenz.

Über zwei Stunden taucht der Besucher im Stück „Derselbe Münchhausen“ in die sagenhafte Welt des Lügenbarons ein, der sich an den eigenen Haaren aus dem

Sumpf zieht, auf der berühmten Kanonenkugel reitet und gebratene Enten durch den Kamin schießt. Das Ensemble des „Jurakowa-Projektes“ spielt gekonnt und überzeugend, mit Witz und Charme.

In die dargebotene spaßige Gesellschaftssatire mischen sich neben komischen auch nachdenkliche Elemente zwischen Lüge und Wahrheit, Identität und deren Verleumdung.

Das Stück, geschrieben vom russischen Autor Grigori Gorin, ist ein Vergnügen für jung und alt und nun schon die sechste Inszenierung des im Jahre 1996 gegründeten „Jurakowa-Projektes“.

Weitere Veranstaltungen finden am 15. und 16. sowie am 21. und 22. Mai in der Barockfabrik jeweils um 20 Uhr statt. Zudem sind weitere Aufführungen für den Sommer geplant. Eine Kartenreservierung ist unter der Nummer 02407/17911 möglich.